NÖN Erlauftaler
Unabhängige Wochenzeitung für Niederösterreich
St. Pölten, am 22.10.2026, Nr: 43 - Erscheinungsweise: 52x/Jahr, Seite: 20
Druckauflage: 3 362, Darstellung: 89,22%, Größe: 399cm², easyAPQ: _
Auftr.: 16475, Clip: 17784149, SB: BWM

»OBSERVER«

REVITALISIERUNG

Forst Kienberg: Die Vision wächst weiter

Mit der Eröffnung des Hammerherrenhauses und der Eventlocation „Die Scheune“ hat Teresa Outhwaite einen weiteren Meilenstein in Forst Kienberg erreicht.

VON CLAUDIA CHRIST

GAMING Als Teresa Outhwaite vor sieben Jahren die Verantwortung für den Familienbesitz in Kienberg übernahm, hatte sie eine klare Vision: Aus dem traditionsreichen Areal sollte ein Ort werden, an dem Geschichte, Natur und Gastlichkeit zusammentreffen. Mit der offiziellen Eröffnung des Hammerherrenhauses und der neuen Veranstaltungsstätte „Die Scheune“ ist sie diesem Ziel nun ein weiteres Stück nähergekommen.

Zur Eröffnungsfeier am vergangenen Samstag kamen Gäste aus Politik und Wirtschaft ebenso wie Freunde und Familienmitglieder der in England lebenden Eigentümerin. Gemeinsam feierten sie zwei Projekte, die exemplarisch für die Entwicklung des gesamten Areals stehen.

Das denkmalgeschützte Hammerherrenhaus wurde in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt innerhalb eineinhalb Jahres umfassend saniert. In dem ehemaligen Kindergarten entstanden sieben stilvolle Gästeeinheiten mit Platz für bis zu 21 Personen. Gemeinschaftsflächen ergänzen das Angebot. Bei der Renovierung wurde besonderer Wert darauf gelegt, den Charakter des Hauses zu erhalten. Historische Elemente wurden behutsam in das neue Nutzungskonzept integriert und verleihen dem Gebäude seinen besonderen Charme.

Bereits zuvor wurden das Appartementhaus sowie das „Haus Hammer“ revitalisiert.



▲ Mit viel Feingefühl wurde das ehemalige Hammerherrenhaus saniert. Hinter der historischen Fassade entstanden sieben Gästeeinheiten, ohne den besonderen Charakter des Gebäudes zu verlieren. Fotos: Claudia Christ



◀ Die neue Eventlocation „Die Scheune“ bietet Raum für Seminare, Feiern und besondere Begegnungen.

Schritt für Schritt holt Outhwaite damit das traditionsreiche Anwesen aus dem Dornröschenschlaf. Dabei orientiert sie sich an der Geschichte des ehemaligen Industriestandortes, an dem die Elemente Feuer und Wasser über Jahrhunderte eine prägende Rolle spielten. Mit der neu errichteten „Scheune“ entstand zudem eine außergewöhnliche Veranstaltungsstätte. Die Location bietet Platz für Seminare, Feiern, Workshops oder Yoga-Retreats.

Anerkennende Worte kamen auch von den Ehrengästen. Landtagsabgeordneter Anton Erber würdigte den Einsatz der Eigentümerin, ihren Blick für das Schöne und ihren Glauben an die Zukunft des Standorts. Bürgermeister Andreas Fallmann bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und betonte: „Hier entsteht etwas ganz Besonderes.“

Nächster Baubeginn steht bereits bevor

Einen Ausblick auf die nächsten Entwicklungsschritte gaben die Mitarbeiter von „BWM Designers & Architects“ bei ihrer Präsentation vor den Gästen. Besonderes Augenmerk galt dabei der Alten Gießerei, die zu einer Wellness-Oase umgestaltet werden soll. Der Startschuss für die Bauarbeiten fällt bereits am 27. Oktober.

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. Digitale Nutzung gemäß PDN-Vertrag www.voez.at/pdn.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten an das Medium (Fon: 050/8021-0, @: aboclub@noen.at).

»OBSERVER«